

# Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

11.Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

**Zeit und Ort:** Videokonferenz am 15.12.2020, 10:00 – 12:00 Uhr

## Abkürzungsverzeichnis:

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
NIG	Nationales Impfgremium (Österreich)
COVID-19	Bezeichnung der Erkrankung
STIKO	Ständige Impfkommission (Deutschland)
AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
HCW	Health Care Worker

## 1.Präsentation von Johnson & Johnson (Janssen) zu Impfstoffkandidat Ad26.COV2.S

Es gibt keine Anzeichen dafür, dass eine bereits erworbene Immunität durch Infektion die Impfstoffeffektivität beeinträchtigt.

Impfstoff muss gefroren langfristig gelagert werden (Nicht wie früher kommuniziert gekühlt.)

Maximale langfristige Lagerung bis zur Impfstoffadministration ist 24 Monate. Wenn aufgetaut, muss dies dokumentiert werden und innerhalb von 3 Monate verimpft werden.

## 2.Allfälliges und Verabschiedung

Besprochen wird die im Vorfeld der Sitzung ausgesandte „Kurzinformation für Gesundheitspersonal - COVID-19-Impfstoffe auf mRNA Basis“, dabei werden folgende Punkte adressiert:

- Nutzen/Risiko-Verhältnissollte angesprochen werden, da HCWs oft erkranken; dadurch ist ein Nutzen der Impfung bei HCWs hoch, entsprechende Publikation wurde übermittelt
- Reaktogenität ist bei mRNA Impfstoffen sehr hoch.
- Es gibt bereits publizierte Daten zur number needed to vaccinate (NNV) um schwere Erkrankung zu verhindern.
- Wegen der Impfnebenwirkung mit Beeinträchtigung bei der Arbeit soll im Gesundheitsbereich eventuell gestaffelt werden.

Es wird vereinbart, dass Dokument im Anschluss der Sitzung noch einmal mit allen bisher eingelangten Änderungen zu übermitteln und um letzte Rückmeldung bis zum Abend desselben Tages gebeten.

In diesem Zusammenhang wird zudem diskutiert, dass es für die Akzeptanz in der Bevölkerung sehr wichtig ist, dass man auf ein enges Netz an Nachbeobachtungen und Nebenwirkungserfassung nach der Impfung verweisen kann. Dazu wird seitens der AGES berichtet, dass geplant ist, über eine Hotline auch telefonische Nebenwirkungsmeldungen zu ermöglichen, um dies niederschwelliger zu gestalten.

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung. Ein neuer Terminvorschlag für die kommende NIG-Sitzung wird zeitgerecht übermittelt.